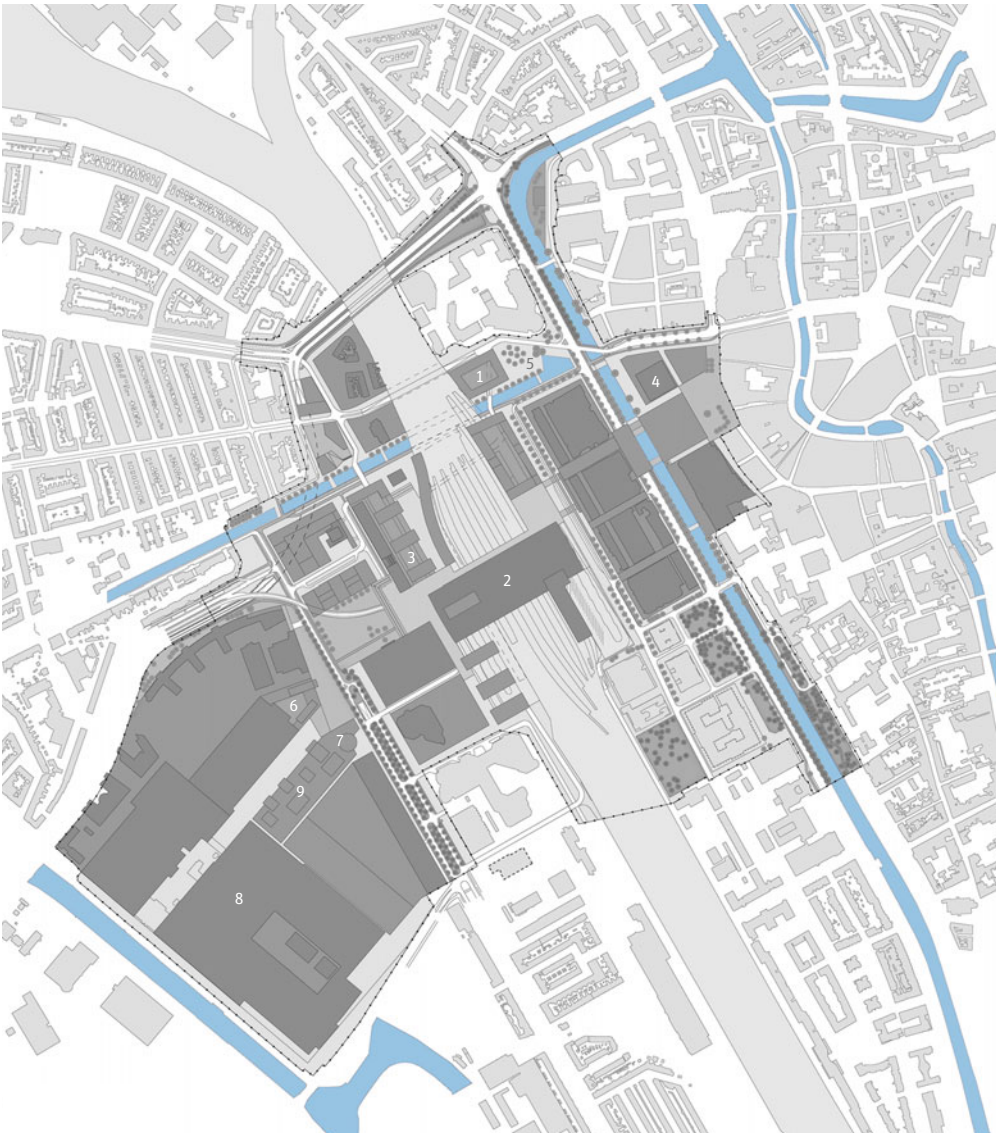


Bibliothek in Utrecht

Anneke Bokern

Begrenzt offener Wettbewerb
Sieger Rapp + Rapp, Rotterdam (ursprünglich benannt) | VMX Architects, Amsterdam (nach Neuberechnung der Jury-Punkte)

Weitere Finalisten Dok Architekten, Amsterdam | Claus en Kaan, Amsterdam/Rotterdam | Bjarke Ingels Group, Kopenhagen | 3XN, Kopenhagen | SeARCH, Amsterdam

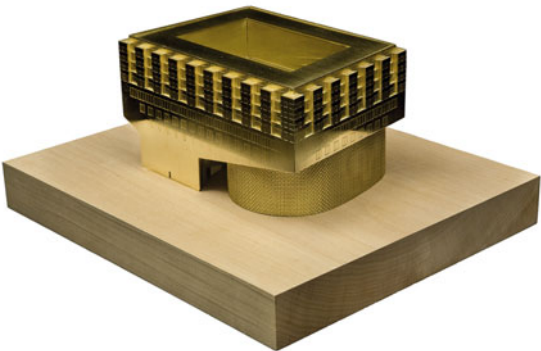


Im Rahmen des Stadtumbaus am Bahnhof in Utrecht ist eine Bibliothek nebst Wohnungen und Kunstzentrum geplant. Vier Wochen nach der Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses kam nun ein peinlicher Fehler heraus: Die von der Jury vergebenen Punkte wurden anteilig falsch berechnet. Sieger sind demnach nicht Rapp + Rapp, sondern VMX Architekten.

Utrecht ist der wichtigste Infrastruktur-Knotenpunkt der Niederlande. Das merkt man immer dann, wenn auf dem Bahnhof von Utrecht mal etwas schiefgeht, denn dann liegt unweigerlich der Zugverkehr im ganzen Land lahm. Außerdem ist Utrecht eine sehr schöne alte Stadt. Der letzte Ort, wo man etwas davon spürt, ist allerdings der Bahnhof. Er wurde in den 70er Jahren zum gigantischen Einkaufszentrum mit Gleisanschluss ausgebaut, umgeben von wuchtigen Büroblöcken, die auf Straßenniveau nur aus Rückseiten und Parkhauseinfahrten zu bestehen scheinen. Schon 1997 fasste die Stadt deshalb den Beschluss, das gesamte Bahnhofsgelände zu überarbeiten, und entwickelte 2002 einen Masterplan für die Umgestaltung. Teil des Plans war auch eine neue Stadtbibliothek, die auf einem Platz namens Smakkelaarsveld hinter dem Bahnhof entstehen soll.

Inzwischen hat die Runderneuerung des Bahnhofsgeländes angefangen, und Mitte Juli ist auch die Entscheidung über den Entwurf für die neue Stadtbibliothek gefallen. Bei dem europäischen Wettbewerb durfte neben einer Fachjury auch die Bewohnerschaft von Utrecht ihre Meinung abgeben. Eine Einbeziehung der Einwohner hatte es bereits zuvor beim Masterplan für das Bahnhofsgelände gegeben. Damals hatte die Gemeinde zwei städtebauliche Konzepte aufgestellt, über die die Utrechter abstimmen durften. Immerhin 63,5% taten das und stimmten mehrheitlich für die weniger dichte Variante, worauf-

- 1 Bibliothek
- 2 Bahnhof
- 3 Stadtverwaltung
- 4 Musikpalast
- 5 Smakkelaarsveld
- 6 Hotel
- 7 Casino
- 8 Messe
- 9 Multiplexkino



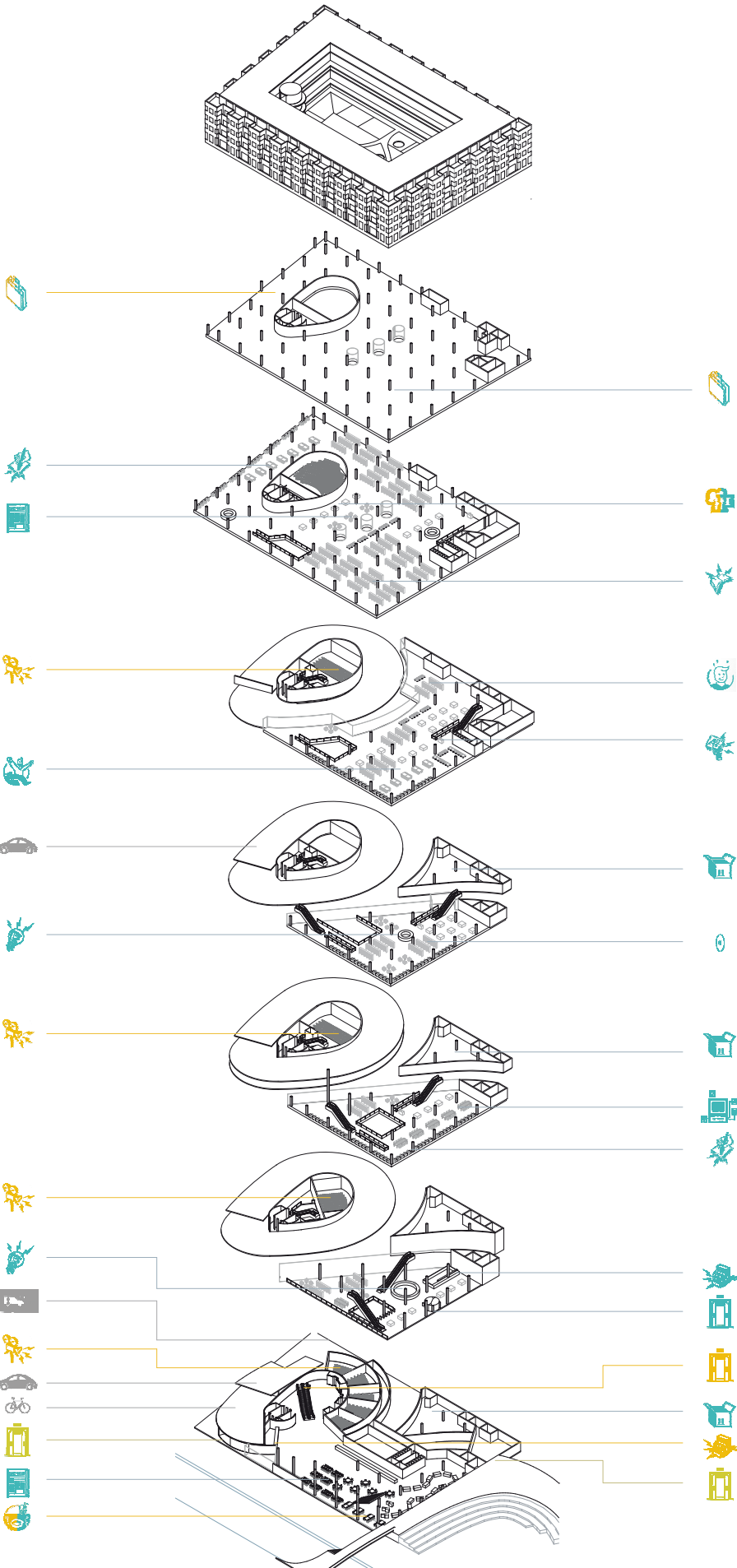
Dem ursprünglich als Sieger gekürten Büro Rapp + Rapp war es laut Jury am besten gelungen, das umfangreiche Raumprogramm des Bibliotheks-komplexes auf kleiner Grundfläche funktional zu verteilen.

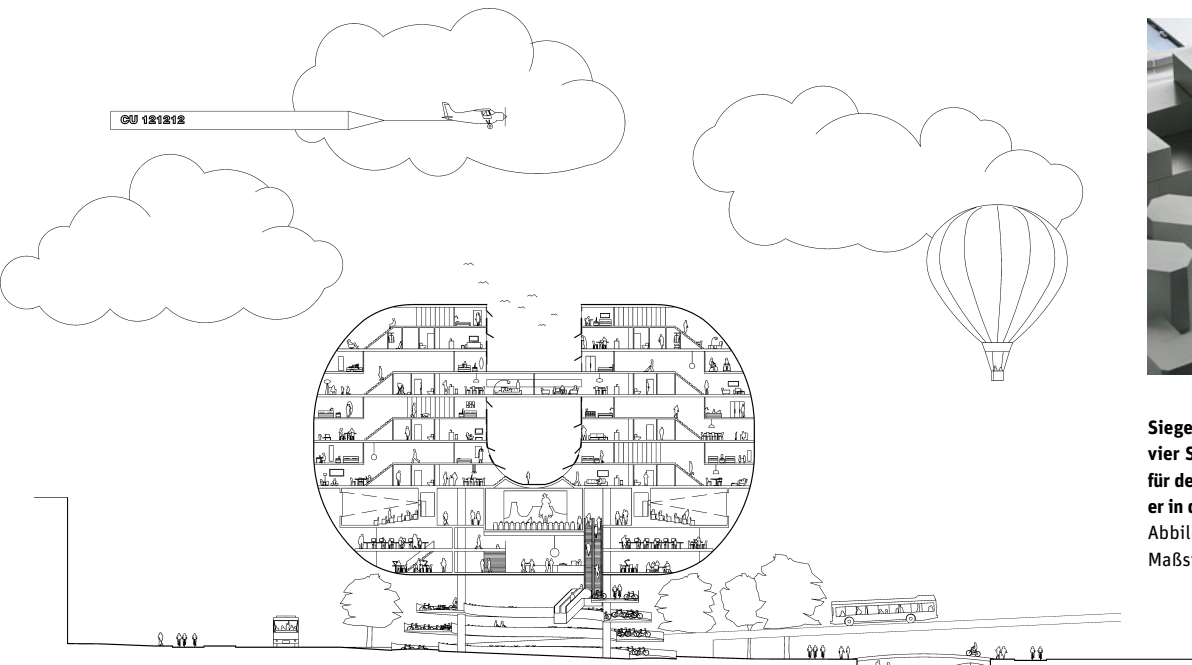
Masterplan im Maßstab 1:5000; Abbildungen: Stadt Utrecht/www.cu2030.nl; Rapp + Rapp

hin die Gemeinde diese Alternative ausarbeiten ließ. Nun mag es auf den ersten so Blick aussehen, als habe man dieses Erfolgsrezept für die Bibliothek wieder hervorgeholt. In Wirklichkeit ging es dieses Mal aber wesentlich weniger basisdemokratisch zu, denn das Publikum konnte nur seine Meinung äußern, aber nicht wirklich mitbestimmen. Die eigentliche Entscheidung hat die Fachjury unter Vorsitz des belgischen Architekten Bob Van Reeth getroffen. Dennoch sagt die Gemeinde, sie habe die Bewohner Utrechts mit der Meinungsumfrage „schon in einem frühen Stadium informieren und in die Entwicklungen einbeziehen“ wollen.

Da reine Büchereien im digitalen Zeitalter ein vom Aussterben bedrohter Gebäudetypus sind, ist für die Stadtbibliothek in Utrecht ein sehr gemischtes Programm geplant. Abgesehen von der Bücherei nebst Café und Parkgarage soll der Bau auch ein Filminstitut, ein Kunstzentrum und eine Artothek sowie 120 Eigentumswohnungen beherbergen und von einem Tunnel für Straßenbahnen und Busse durchschnitten werden. Insgesamt galt es, 40.000 m² Bruttogeschossfläche auf einer recht kleinen Grundfläche unterzubringen. Dabei soll die Bibliothek Wiedererkennungswert haben, sich aber auch auf ihre Umgebung beziehen.

Der Wettbewerb begann mit einem europaweiten Ausschreibungsverfahren im Februar dieses Jahres. Aus 34 Bewerbungen suchte die siebenköpfige Jury, in der neben Van Reeth auch die Architekturhistorikerin Michelle Provoost sowie die Auftraggeber-schaft, Politiker und Projektentwickler vertreten waren, sieben Büros „mit unterschiedlichen architektonischen Positionen“ aus. Erstaunlicherweise kamen sie nur aus zwei Ländern: BIG und 3XN aus Dänemark, Claus en Kaan, VMX, SeArch, DOK und Rapp + Rapp aus den Niederlanden.





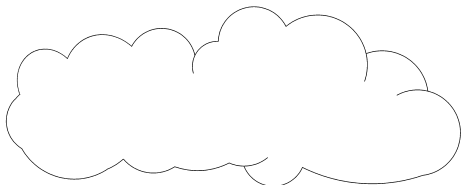
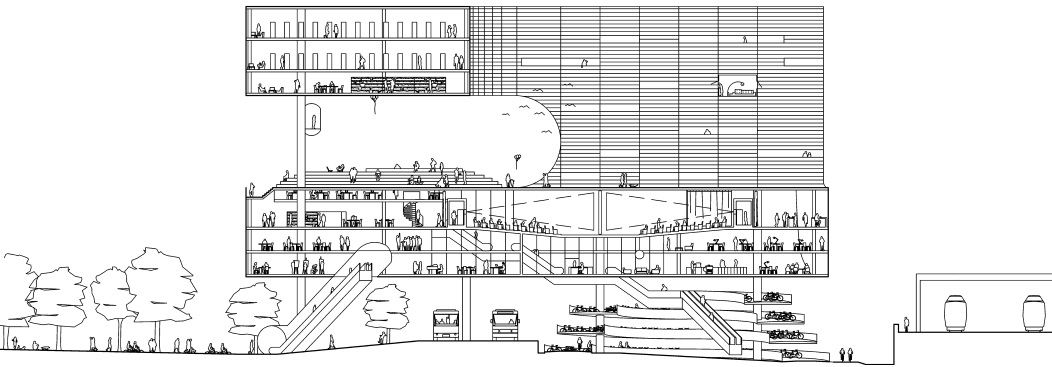
Sieger nach Punkten: Obwohl die Jury den auf vier Stützen ruhenden Baukörper von VMX für den Außenraum als problematisch sieht, liegt er in der Gesamtbeurteilung letztendlich vorn. Abbildungen: VMX Architects, Schnitte ohne Maßstab

Sechs Wochen hatten alle Zeit, um einen Vorentwurf zu erstellen. Die Resultate waren sehr gemischt und trugen der Forderung nach Wiedererkennbarkeit deutlich Rechnung. Sie reichten von gestapelten Landschaften (BIG) über expressive Pflanzenstrukturen (DOK) bis hin zu objekthaften Skulpturen (VMX). Dabei bemängelte die Jury bei den meisten Entwürfen, dass sie zu wenig Bezug auf die Umgebung nahmen oder zu unsichere Außenräume produzierten. Momentan ist die Umgebung des Bahnhofs abends die Domäne von Obdachlosen und Junkies, was sich durch die Umgestaltung des Smakelaarsveld zum Park und durch die neue Bibliothek ändern soll. Anlass zur Kritik gab auch die innere Organisation der Funktionsbereiche. Dass SeArch die Bibliothek über sechs Geschosse verteilten, fand man schlicht unpraktisch, und bei Claus en Kaan war die Einteilung nicht genug ausgearbeitet. Dagegen demonstrierte das vom deutschen Architekten Christian Rapp geführte Büro Rapp + Rapp, laut Jury, „dass die Architekten ein komplexes Puzzle lösen können. Und zwar nicht durch eine verlockende Skizze oder verführerische Hülle, sondern indem sie die wesentlichsten funktionalen Anforderungen analysieren und in eine ansprechende, brauchbare Form übersetzen.“ Ihr Vorschlag – eine Art gestauchter, eckiger Backsteinburgfried mit Zinnen – war jedenfalls der solideste. Die Funktionen sind übereinandergestapelt, umgeben von der Parkgarage, die sich um den Kern des Gebäudes in die Höhe schraubt. Darüber befinden sich drei Geschosse mit Wohnungen um einen Innenhof.

Der Jury war wohl bewusst, dass sie sich damit nicht für den aufregendsten Beitrag entschied, denn das Urteil liest sich ein wenig wie seine eigene Rechtfertigung. Es ist sogar die Rede von Liebe auf den zweiten Blick. Und auch das Publikum sprach sich eigentlich für einen anderen Entwurf aus, nämlich für

den von 3XN. Insgesamt 223 Leute füllten im Juni ein Formular aus, das in der Stadtbibliothek und auf der Website zum Wettbewerb erhältlich war. Zum Entwurf von Rapp + Rapp fielen Worte wie dunkel, massiv, langweilig und unfreundlich.

Wie sich am 19. August herausstellte, ist bei der Ermittlung des Gewinners ein Fehler unterlaufen. Nach Erhalt des Juryprotokolls war VMX Architects aufgefallen, dass die architektonischen Kriterien mit 65 Prozent in die Bewertung eingeflossen waren. Laut Wettbewerbsregeln aber sollten sie neben wirtschaftlichen Kriterien (35%) und Angaben über das Büro (5%) nur zu 60 Prozent zählen. Aus einer Neuberechnung gehen nun VMX Architects als Gewinner hervor. „Der Plan von Rapp + Rapp bleibt aus unserer Sicht die beste Wahl für diesen Ort“, sagte Bob Van Reeth. Er wies darauf hin, dass der Entwurf von VMX mit der Aufständierung einen zu unsicheren öffentlichen Raum schaffe. Rapp + Rapp haben unterdessen einen Anwalt eingeschaltet. Das Rennen sei noch nicht entschieden, verkündeten die Architekten.



OFFENE WETTBEWERBE				
Arraiolos (Portugal) Castelo de Arraiolos Offener Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 31.10.2008 (17 Uhr)	Município de Arraiolos	Preissumme: 25.500 Euro	Wettbewerbssprache: Portugiesisch Serviços de Concursos, P–Lisboa/Porto, Tel. (00351) 213 24 11 64 / 222 07 42 50, Fax 213 24 11 65 / 222 07 42 59, concursos@oasrs.org ▶ www.oasrn.org
Madrid Pabellón de Bancadas Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Unterlagen bis: 19.09.2008 (14 Uhr) Abgabe: 09.10.2008 (18 Uhr)	Ayuntamiento de Madrid	Preissumme: 82.000 Euro	Wettbewerbssprache: Spanisch OCAM, Calle de San Lucas, 6 local, E–28004 Madrid, Tel. (0034) 917 00 11 38, Fax 917 00 11 89, concursos@coam.org ▶ www.coam.es/concursos
Rizzi (Italien) Erweiterung des Universitätscampus in Rizzi Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Unterlagen bis: 30.09.2008 (13 Uhr) Abgabe: 20.10.2008 (13 Uhr)	Università degli studi di Udine	Preissumme: 94.000 Euro	Wettbewerbssprache: Italienisch ▶ www.uniud.it/ateneo/organizzazione/appalti/appalti_servizio
BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE				
Bilbao Neuordnung des Gebiets Garellano Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 15.09.2008 (12 Uhr)	Bilbao Ría 2000	Preissumme: 12.000 Euro	Wettbewerbssprache: Spanisch Cianoplan, Acebal Idigoras, n.6, E–48001 Bilbao, Tel. (0034 944) 23 15 20, Fax 31 68 95 ▶ www.cianoplan.es/proyectos ▶ www.bilbaoria2000.com
Erftstadt Archäologischen Landschaftspark Erftstadt Einstufiger, freiraumplanerisch-architektonischer Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Arge aus Landschaftsarchitekten und Architekten zwingend vorgeschrieben	Unterlagen bis: 10.09.2008 Bewerbung bis: 12.09.2008	Stadt Erftstadt, Umwelt- und Planungsamt	Preissumme: 50.000 Euro	BKR Aachen Castro & Hinzen, z.Hd. André Simon, 52066 Aachen, Tel. (0241) 470 58 19, Fax 470 58 15, simon@bkr-ac.de ▶ www.bkr-ac.de
Oslo New main library for Deichman Beschränkter Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 15.09.2008 (12 Uhr)	Hav Eiendom AS		Hav Eiendom AS, Paulsenkaia, Kathrine Nyhus, N–0150 Oslo, Tel. (0047) 90 82 80 11, kathrine@haveiendom.no ▶ www.ohv.oslo.no/haveiendom
Regensburg Neubau eines Pfarrhauses und eines Pfarrheims für die katholische Stadtpfarrei St. Anton Einstufiger Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: Bistum Regensburg Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 17.09.2008 Unterlagen ab: 01.10.2008 Abgabe Pläne: 12.12.2008 Abgabe Modell: 19.12.2008 Preisgericht: 30.01.2009	Katholische Kirchenstiftung St. Anton	Preissumme: 16.000 Euro	Dömges Architekten AG, z.Hd. Peter Seywald, Boelckestraße 38, 93051 Regensburg, Tel. (0941) 99 20 60, Fax 99 20 666, info@doemges.ag ▶ www.doemges.ag
Wunsiedel Umbau und Erweiterung des Betriebsgebäudes der Luisenburg Festspielbühne Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 16.09.2008 (16 Uhr)	Stadt Wunsiedel	Preissumme: 60.000 Euro	Peter Kleindienst Architekt Stadtplaner, Feldgasse 38, 90489 Nürnberg, Tel. (0911) 472 09 05, Fax 018 05 / 060 33 52 05 02, kleindienst.p@t-online.de
SONSTIGE				
Internationaler Rheinpreis und Förderpreis – Hochwasserbewusstes Planen und Bauen Teilnehmer: Architekten- und Ingenieurbüros, Bauämter und Bauherren; Absolventen	Einsendeschluss: 15.10.2008	rheinkolleg e.V.	Hauptpreis: 8000 Euro Förderpreis: 3000 Euro	Objekte im Hochbau, Verkehrs- und Wasserbau sowie Maßnahmen, bei deren Planung die Hochwasservorsorge Teil des Konzeptes war ▶ www.rheinkolleg.de
Stuttgarter Leichtbaupreis 2008 Förderpreis für Studierende von Architektur, Bauingenieurwesen, Design, Flugzeug- und Maschinenbau	Einsendeschluss: 05.09.2008	Verein zur Förderung des Leichtbaus e.V.	1000 Euro	▶ www.leichtbau-verein.de

▶ www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.